

Mit dem Misereor-Kreuzweg unterwegs

Firnbewerber be-gehen den Kreuzweg



Ergolding-Oberglaim. Die diesjährigen Firmlinge durften den Kreuzweg nicht nur beten, sondern auch be-gehen. So trafen sie sich am Mittwochnachmittag (8. März) mit Pastoralreferentin Kristiane Köppl in der Ergoldinger Fialkirche St. Peter, dort erhielten die jungen Christen das diesjährige Misereorgeheft zum Mitbeten. Einige Schüler durften abwechselnd das Vortrage-Kreuz mit auf den Weg nehmen. So ging es von Station zu Station, bei jeder durften die Firmlinge mit ihrer Körperhaltung die jeweiligen Gefühle zum Ausdruck bringen.

Nach dem Beginn in den Kirchenbänken ging es ins Freie: Bei der Mariengrotte bedachten die jungen Christen ebenso das Leiden Jesu und dessen aktuellen Bezug wie an der Aussegnungshalle und bei den Urnengräbern. Eine besondere Station war an der Gedenkstätte für zu früh verstorbene Kinder, an der der "weinenden Frauen" gedacht wurde. Gemeinsam betrachteten und beteten die Firmlinge die Station, bevor es zurück zur Kirche ging - nämlich zum großen Kreuz auf deren Außenseite. Dort hörten die jungen Christen vom Tod Jesu und hielten eine kurze Stille. Am Ende gingen alle zurück in die Kirche, wo sie sich um den Altar versammelten. Hier fand die letzte Station statt. Die Hauptamtliche stellte den Zusammenhang der Auferstehungsstation mit den Sonntagsgottesdiensten heraus. Nach einem abschließenden Segensgebet bestand für die Firmlinge noch die Möglichkeit, sich in die Terminliste fürs Treffen "Blind-Date" einzutragen - eine Kirchenführung auch in St. Peter.

(Text/Bild: Past.ref. Kristiane Köppl / 08.03.2023)